

## Roter Oktober - Wende der Menschheitsgeschichte

### Sozialismus gewährt Sicherheit und verleiht Zuversicht



Glück, Zuversicht, Wohlbefinden und Lebensfreude - darin äußern sich Fühlen, Denken und Handeln der Menschen in der

Welt des Sozialismus. Ihr Optimismus wurzelt in der sozialen Sicherheit, vor allem im Recht auf Arbeit, im Recht auf Bildung und Erholung, in der demokratischen Mitbestimmung, in der allseitigen Fürsorge der Gesellschaft für jeden Bürger.

Soziale Sicherheit ist entscheidend für das Leben jedes Menschen, für seine und die Zukunft seiner Kinder. Im Sozialismus werden, wie der Aufruf zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution unterstreicht!, die Entwicklungsprobleme im Interesse der werktätigen Menschen gelöst.

Dieses für die von Ausbeutung befreite Gesellschaftsordnung charakteristische Merkmal begann sich vor 60 Jahren herauszubilden, mit dem Tag, da der Sturm auf das Winterpalais einsetzte, da die Arbeiter und Bauern Rußlands ihr Geschick in die eigenen Hände nahmen. Mit der Errichtung der Arbeiter-und-Bauern-Macht, mit der Überführung der Produktionsmittel in die Hände des Volkes änderten sich die politischen und ökonomischen Machtverhältnisse grundlegend. Damit

war das werktätige Volk erstmalig in die Lage versetzt, im eigenen Interesse zu handeln und zu entscheiden.

Historisch belegt ist das bereits mit der ersten Botschaft der jungen Sowjetmacht an die Welt, mit dem Dekret über den Frieden. Auch jedes weitere Dekret lag im Interesse des Volkes, jeder weitere Schritt diente der Herausbildung der politischen und sozialen Struktur des Sozialismus, der sich allein in der Lage erweist, allen Mitgliedern der Gesellschaft soziale Sicherheit zu geben.

Den Weg des Sozialismus kennzeichnet - das kann nicht anders sein - die stete und konsequente Wahrung der Menschenrechte. Und die Stärke des Beispiels des Roten

### Arbeitslosigkeit in nur dreizehn Jahren beseitigt

Man stelle sich vor: Im Jahre 1930, vor nunmehr fast einem halben Jahrhundert, erhielt der letzte Arbeitslose der Sowjetunion eine Arbeitsstelle vermittelt. Es war der heute noch lebende Rohrleger Michail Schkunow.

Zum furchtbaren Erbe, das die junge Sowjetmacht von der kapitalistischen Ordnung übernommen hatte, gehörte eine erschreckend hohe Erwerbslosigkeit. Die Auswirkungen des Bürgerkriegs und der ausländischen Interventionen verschärften die Situation. Den-

noch: In knapp 13 Jahren vermochte die erste Arbeiter-und-Bauern-Macht die Geißel der Arbeitslosigkeit zu beseitigen, und zwar so gründlich, daß der Begriff „arbeitslos“ seit 1930 der Vergangenheit angehört.

Welches Gewicht gewinnt dieses Beispiel angesichts der krisengeschüttelten kapitalistischen Welt, angesichts der erschütternden Tatsache, daß in den führenden Industriestaaten des Kapitals über 18,5 Millionen Menschen aus dem Arbeitsprozeß ausgestoßen

Oktober liegt eben darin, daß die Menschenrechte in der sozialistischen Gesellschaft ihre wahre Heimstatt haben. Achtung der Persönlichkeit und der Menschenwürde, soziale Sicherheit und Geborgenheit, Zugang zu Bildung und Kultur, Gleichberechtigung in Beruf und Gesellschaft unabhängig von der sozialen Herkunft, der Nationalität oder des Geschlechts, friedliche, freundschaftliche Beziehungen der Völker, kurzum das, wonach sich Millionen Menschen der kapitalistischen Welt sehnen, in der Sowjetunion und in den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft ist es Realität.

Es gibt viele Beweise für die Menschlichkeit des sozialistischen Systems. Der echte, der wahre Humanismus beginnt ohne Zweifel dort, wo die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt ist, wo jedem Menschen das elementarste Menschenrecht, das Recht auf Arbeit, garantiert wird.

noch: In knapp 13 Jahren vermochte die erste Arbeiter-und-Bauern-Macht die Geißel der Arbeitslosigkeit zu beseitigen, und zwar so gründlich, daß der Begriff „arbeitslos“ seit 1930 der Vergangenheit angehört.